

KONTAKT

GLOBAL NATURE FUND (GNF)

Fritz-Reichle-Ring 4
78315 Radolfzell
Tel.: +49 (0)7732 9995-80
info@globalnature.org
www.globalnature.org

BODENSEE-STIFTUNG Internationale Stiftung für Natur und Kultur

Marion Hammerl
Fritz-Reichle-Ring 4
78315 Radolfzell, Deutschland
Tel.: +49 (0)7732 9995-40
marion.hammerl@bodensee-stiftung.org
www.bodensee-stiftung.org

Förderer:

ANTON & PETRA EHRMANN • STIFTUNG

meopta www.meopta.com

Medienpartner:

natur

Grafik Design & Illustrationen:
Didem Sentürk, www.didemsenturk.de

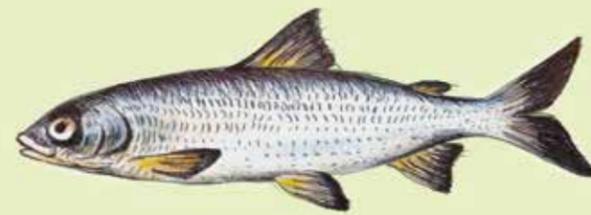
Fotos: GNF-Archiv, Sven Schulz, Silke Oldorff
Satz: GNF

Druck: Druckerei Krammer

HINTERGRUND

Der Global Nature Fund (GNF) und das Netzwerk Lebendige Seen Deutschland ernennen jährlich am Weltwassertag, dem 22. März, den „Lebendigen See des Jahres“.

Diese Auszeichnung macht auf Seen und Feuchtgebiete als wertvolle Ökosysteme und einzigartige Naturschätze aufmerksam. Die Initiative beruht auf den Erfahrungen der internationalen Aktion „Bedrohter See des Jahres“. Verbunden mit Aktivitäten rund ums Jahr trägt die Aktion zur Lösung von Problemen an Seen und in Feuchtgebieten bei.



Felchen

NETZWERK LEBENDIGE SEEN DEUTSCHLAND

Der Bodensee ist Mitglied im Netzwerk Lebendige Seen Deutschland. Vertreten wird der See durch die Bodensee-Stiftung, die sich seit 1994 für nachhaltige Wirtschaftsweisen in der internationalen Bodenseeregion und darüber hinaus einsetzt.

Das Netzwerk Lebendige Seen Deutschland wurde 2009 vom GNF ins Leben gerufen und ist mit dem weltweiten Netzwerk Living Lakes verknüpft, das eine Plattform für die Zusammenarbeit für eine dauerhafte und nachhaltige Entwicklung von Seen bildet.

Das Netzwerk Lebendige Seen Deutschland wurde 2016 als offizielles Projekt der UN-Dekade Biologische Vielfalt ausgezeichnet. Unterstützt wird das Seennetzwerk Deutschland von der ANTON & PETRA EHRMANN-STIFTUNG und meopta Sport Optics.



Mehr Informationen unter:

www.globalnature.org/Netzwerk-Deutschland

BODENSEE – LEBENDIGER SEE 2016

Der Bodensee ist mit einer Gesamtfläche von 536 km² der drittgrößte Binnensee Mitteleuropas. Deutschland, Schweiz und Österreich grenzen an den See. Diese Länder kümmern sich gemeinsam mit dem Fürstentum Liechtenstein im Rahmen der Internationalen Bodenseekonferenz und weiterer Kommissionen um den Schutz des Gewässers.

Der Bodensee ist der größte Trinkwasserspeicher Mitteleuropas und versorgt 4,5 Millionen Menschen mit Trinkwasser. Der See fördert mit seinem Mikroklima die Landwirtschaft – insbesondere den Obstbau – und ist die wichtigste Attraktion der ganzen Urlaubsregion.

Nach der letzten Eiszeit vor etwa 14.000 Jahren war der See etwa doppelt so groß wie heute. Dank der immensen Sedimentfracht, die der Rhein aus den Alpen noch heute anschwemmt, schrumpfte der Bodensee innerhalb von etwa 4.000 Jahren auf die heutige Größe. Im 9. Jahrhundert wurde der kleine Ort Bodman zum Namenspaten. In anderen Sprachen heißt der See nach seiner größten Stadt „Lake Constance“ oder „Lac de Constance“.



Bodensee-Vergissmeinnicht

Wasserqualität, Schifffahrt und Fischerei am See sind gute Beispiele für eine erfolgreiche internationale Zusammenarbeit. Noch in den 80er Jahren war der Bodensee durch die Überdüngung als „stark verschmutztes“ Gewässer klassifiziert. Mehr als 3,5 Milliarden Euro wurden in den Bau von Kläranlagen investiert und eine konsequente Politik zur Verbesserung der Wasserqualität umgesetzt. Grenzüberschreitende Raumplanung und Reduzierung der Flächeninanspruchnahme in der dicht besiedelten Region, Naturschutz und umweltfreundliche Mobilität mit wachsendem Tourismus und Zuzug stellen neue Herausforderungen für die Zukunft dar.

Die Bodensee-Stiftung (BoSti) koordiniert den Umweltrat Bodensee mit 20 lokalen Naturschutzverbänden aus der Schweiz, Österreich und Deutschland. Die NGOs verabschieden gemeinsame Positionspapiere für die Region als Hotspot für die Biodiversität. Die Aktivitäten der Stiftung sind breit gefächert: Förderung der umweltverträglichen Landwirtschaft und erneuerbarer Energien, das Netzwerk Blühender Bodensee mit Kommunen, Landwirten und Unternehmen, die Blühflächen für Wildbienen und andere Insekten anlegen. Die BoSti hat gemeinsam mit Partnern die Marke „Gutes vom See“ entwickelt und das Netzwerk Ecocamping ins Leben gerufen.

LEBENDIGER SEE 2016

BODENSEE



© Manuel Schönbald/Fotolia.com



DATEN ZUM SEE

Lage:	Deutschland (Baden-Württemberg, Bayern), Österreich (Vorarlberg), Schweiz (St. Gallen, Thurgau, Schaffhausen)
Seespiegel:	395 m über NN
Fläche:	536 km ²
Größte/Mittlere Tiefe:	254 m / 90 m
Uferlänge:	273 km
Volumen:	48 km ³
Seenpartner:	Bodensee-Stiftung



Haubentaucher

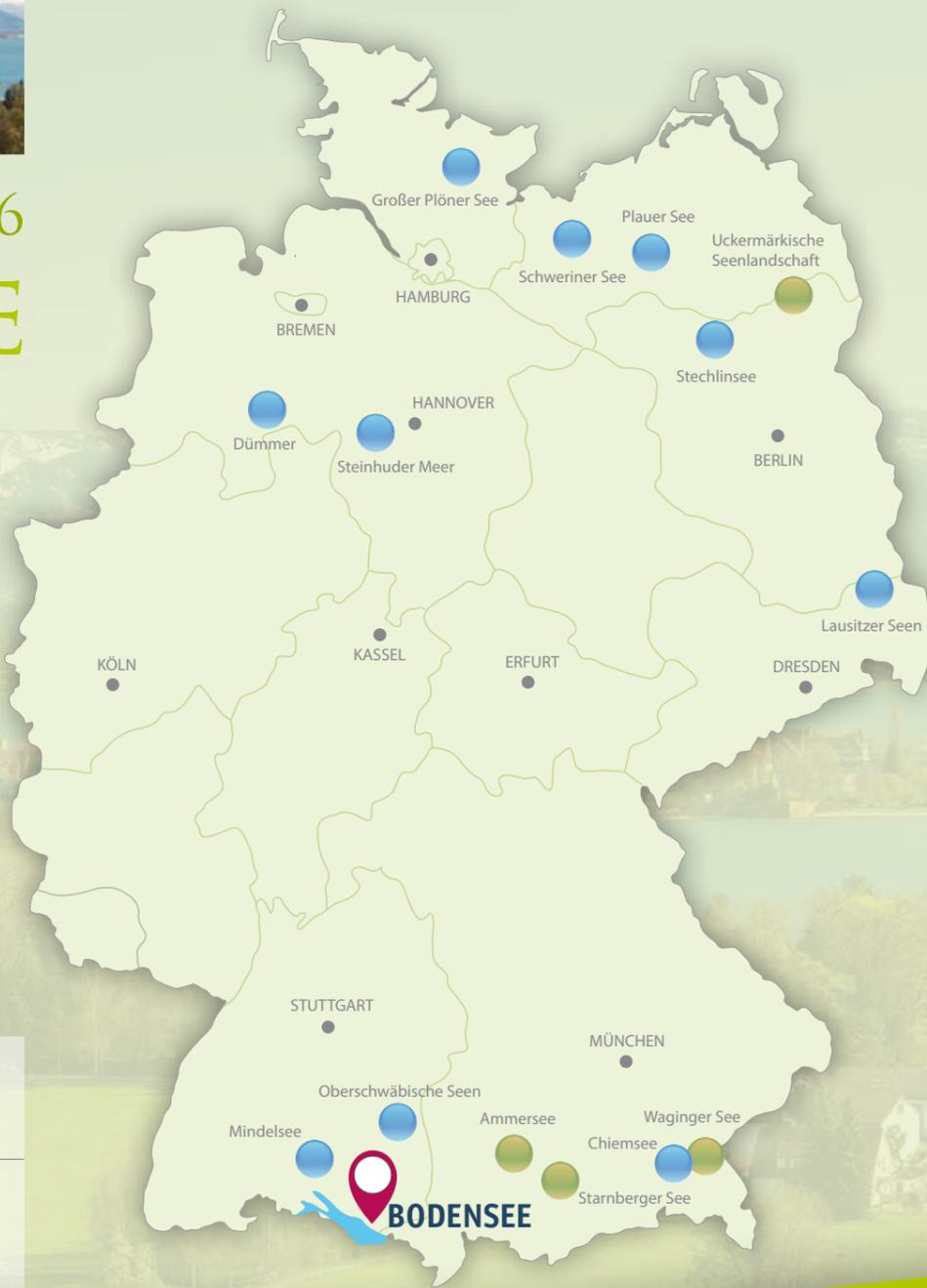
„Die Bodenseeregion hat sich in den letzten Jahrzehnten zu einer Modellregion für nachhaltiges Wirtschaften entwickelt. Die erfolgreiche internationale Zusammenarbeit in den Bereichen Wasserqualität, Schifffahrt und Fischerei ist beispielhaft – zum Nutzen eines gemeinsamen Naturkapitals.“

Laudatio für den Bodensee | Global Nature Fund | 2016





LEBENDIGER SEE 2016 BODENSEE



Der Bodensee ist von zahlreichen Naturschutzgebieten umgeben (u. a. Rheindelta, Eriskircher Ried, Wollmatinger Ried, Halbinsel Mettnau), die botanische Raritäten und endemische Arten beherbergen. Die vielfältigen Beobachtungsstationen bieten einen wunderschönen Blick auf den See und seine Bewohner.

- Partnerseen im Netzwerk Lebendige Seen Deutschland
- Kandidaten im Netzwerk Lebendige Seen Deutschland

NUTZUNG UND HERAUSFORDERUNGEN

- > Trinkwasserspeicher für rund 4,5 Millionen Menschen
- > Anhaltender Flächenverbrauch und hohe Bevölkerungsdichte
- > Ca. 50 % des Ufers verbaut oder erheblich verändert
- > Hoher Nutzungsdruck in der Saison durch Tourismus und Freizeitaktivitäten (z.B. über 50.000 zugelassene Boote)
- > Nur wenige Hotels und Campingplätze mit ausgezeichneter Umweltqualität
- > Intensive Landwirtschaft, u.a. Gemüse, Tafelobst, Sonderkulturen
- > Spürbare Auswirkungen des Klimawandels

Aber auch:

- > Schritte in Richtung nachhaltige Bioenergieregion, steigender Bio-Landbau und Initiativen wie „Vergessene Genüsse“ mit Restaurants rund um den See und nachhaltige Fischerei

NATURVIELFALT

Trotz der intensiven Nutzung blieb in der Region bisher eine vielfältige und artenreiche Kulturlandschaft erhalten. Der See ist ein wichtiges Überwinterungsgebiet für ca. 250.000 Wasservögel aus ganz Europa und Sibirien. Darunter sind Blässlalpen, Reiher- und Tafelenten. Im Spätherbst kommen auch Prachttäucher, Sterntäucher sowie einzelne Eistaucher auf den eisfreien Obersee. Die Flachwasserzonen sind bedeutende Brutgebiete und der See sowie seine Umgebung ein Hotspot der Biodiversität mit 412 Vogel- und 45 Fischarten.

Die Nährstoffarmut des oligotrophen Sees ist die Voraussetzung für die hohe Sichttiefe seines Wassers und das Vorkommen der bedrohten Grundrasen von Armeleuchteralgen wie die Raue Armeleuchteralge (*Chara aspera*). In den Naturschutzgebieten am See findet man botanische Raritäten wie die Sibirische Schwertlilie, den Lungen-Enzian und das endemische Bodensee-Vergissmeinnicht (*Myosotis rehsteineri*) vor.

NATURERLEBEN

In der Bodenseeregion finden Besucher ein vielseitiges Angebot, um die Kulturlandschaft und die Artenvielfalt zu erleben. Auf gut 270 Kilometern verläuft der Bodensee-Radweg in der Nähe des Seeufers. Der Bodenseepfad informiert die Wanderer über natur- und landeskundliche Sehenswürdigkeiten am Bodensee.

Mit den Katamaranen der Solarboot-Flotte kann man die Wasservögel auf dem See geräuschlos und ohne Emissionen beobachten: www.solarfaehre.de. Oder man ist mit dem Kanu auf einer geführten Tour auf dem Untersee unterwegs und ganz nah dran an der Natur: www.bootsstueble-wangen.de. Auch die vielen Naturschutzgebiete und Kulturstätten (z.B. Hegau-Vulkane, Pfahlbauten, Rheinfall) sowie die Blumeninsel Mainau und die Insel Reichenau (Weltkulturerbe) bieten zahlreiche Freizeit- und Ausflugsmöglichkeiten.

Wohin...

- 1 NABU-Naturschutzzentrum Wollmatinger Ried
- 2 Naturschutzzentrum Eriskircher Ried
- 3 Freilichtmuseum Pfahlbauten Unteruhldingen
- 4 Insel Mainau
- 5 Insel Reichenau – UNESCO Welterbe
- 6 Rheinfall in Schaffhausen

Anreise

- Mit öffentlichen Verkehrsmitteln: mit IC bis Konstanz, ÖPNV bis Radolfzell, Friedrichshafen oder Lindau. Die meisten Städte dem Ufer entlang sind über Eisenbahnstrecken verbunden.
- Auf dem Wasserweg: im regelmäßigen Takt verkehren auf dem Bodensee Katamarane, Fähren und im Sommer auch Ausflugsschiffe. Infos unter www.bodenseeschiffahrt.de.